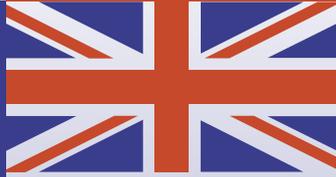


solitude-chor
stuttgart

seit
1992
belcanto
stuttgart
Knabenchor



SINFONIEORCHESTER DER
UNIVERSITÄT HOHENHEIM



ENGLISCHE KOMPONISTEN

John Rutter

Mass of the Children

für Soli, Kinderchor, Chor und Orchester

Benjamin Britten

Festival Te Deum

für Soli, Chor und Orgel

und andere...

Samstag, 22. Januar 2005

19 Uhr

Pallotti-Kirche

Stuttgart-Birkach

Sonntag, 23. Januar 2005

17 Uhr

St. Elisabeth

Stuttgart-West

Programm

Redaktion: Tanja Dörfner

Einführung: Klaus Breuninger
Jeanette Hauger

Gestaltung: Petra Hagelauer
Mediengestaltung, Gerlingen

Druck: Müller Grafik Medien, Ditzingen

- **Charles Villiers Stanford**
Justorum animae (aus: Three Motets)
Chor
- **Edward Elgar**
Ave Maris stella
Chor und Orgel
- **Edgar L. Bainton**
And I Saw A New Heaven
Chor und Orgel
- **John Tavener**
The Lamb
Chor
- **Benjamin Britten**
Festival Te Deum
Chor und Orgel
- **Vaughan Williams**
The Wasps
Orchester
- **Florian Linckus**
1. Sinfonie, 1. Satz – **Uraufführung**
Chor und Orchester
- **John Rutter**
Mass of the Children
Chor und Orchester

Beate Hofmann, Sopran
Patrick Pobeschin, Bariton
Anselm Koch, Sopran
Tobias Schwaab, Sopran
Raphael Eittle, Orgel
Solitude-Chor Stuttgart
belcanto Stuttgart
Sinfonieorchester der Universität Hohenheim

Leitung: Klaus Breuninger

Einführung

Chormusik hat in England eine Jahrhunderte alte Tradition! Nicht zuletzt aufgrund der engen Verbindung von Königshaus, Hochadel und Kirche waren zu allen Zeiten hervorragende Chöre an allen großen Kirchen in Großbritannien.

Eine Besonderheit dabei ist, dass diese Chöre fast ausschließlich Knabenchöre waren und es bis heute geblieben sind. Da Frauen über viele Jahrhunderte hinweg die Mitarbeit in vielen kirchlichen Bereichen verwehrt war, wurden die hohen Stimmen (Sopran und Alt) von Knabenstimmen übernommen. Die Reinheit und Klarheit der jugendlichen Stimmen haben dann wiederum auch die Komponisten in starkem Maße beeinflusst. Auch wenn sich die Musikstile – wie in allen anderen Ländern – auch in England immer wieder veränderten, so zeichnet sich die englische Chormusik bis in unsere Tage durch ihren reinen und klaren Klang aus.



HANS-JÖRG HOMOLKA
GEIGENBAUMEISTER

Vom Schalterinstrument
bis zum Meisterinstrument
Violen, Violas, Cello
Reparaturen und Neubau

Seit 1990 in Stuttgart

Bebelstraße 30 · D-70193 Stuttgart
Telefon/Telefax: 0711-63 94 63

Die Komponisten

Charles Villiers Stanford

Charles Villiers Stanford (1852-1924) war schon in jungen Jahren ein hoch angesehener Dirigent und Komponist. Er studierte in Deutschland bei Reinecke und Kiel und hatte eine enge Freundschaft zu Johannes Brahms. Bereits mit 35 Jahren wurde er in Cambridge zum Professor ernannt und war Kompositionslehrer vieler berühmter Komponisten.

Das „Justorum animae“ ist eine von drei Motetten, in denen Stanford alttestamentarische Texte vertont. Das Stück ist dreiteilig: während im ersten und dritten Teil das „Vertrauen auf Gott“ im Vordergrund steht, scheint Stanford im Mittelteil („böse Qual berührt sie nicht“) das Wort „Qual“ besonders wichtig zu sein: der Satz wechselt nach Moll und wird sehr dramatisch.

Doch letztlich löst sich die Spannung („nur in den Augen der Toren sterben sie“), und der Satz endet in großer musikalischer Ruhe („sie aber sind in Frieden“).

Edward Elgar

Edvard Elgar (1857-1934) war Sohn eines Musikalienhändlers und nutzte die vielen Instrumente, die im Laden seines Vaters zu finden waren, dazu, sich deren Spielweise anzueignen. Auch das Komponieren brachte er sich selbst durch das Studium der Partituren und Noten, die er fand, bei. Nicht nur wegen dieser autodidaktischen Ausbildung hatte er mit großen Vorurteilen der etablierten Komponisten und Musiker zu kämpfen; auch der Umstand, dass er zur katholischen Minderheit in England gehörte, erschwerte seinen Aufstieg erheblich. Doch seine Beharrlichkeit zahlte sich letztlich aus, und mit den Enigma-Variationen und später dem Oratorium „Dream of Gerontius“ wurde er schnell in England und dann auch in ganz Europa berühmt.

Das „Ave Maris Stella“ ist ein Marienhymnus aus dem Komplet (Abendgebet der katholischen Kirche).



Die Komponisten

Elgar vertont es in antiphonaler Technik, also eine Solostimme (in Elgars Stück ist es immer eine ganze Stimmgruppe) wechselt sich mit dem ganzen Chor ab.

Der Satz ist für „romantische Verhältnisse“ sehr schlicht, die Orgel spielt jeweils nur eine kurze Überleitung und begleitet ansonsten den Chorsatz. Elgar vertont alle sieben Strophen des Textes und verändert diesen nur geringfügig, in dem er an zwei Stellen die Worte „Ave Maris Stella“ zusätzlich einfügt. Jede Strophe ist musikalisch leicht verändert. Die letzte Strophe („Lob sei Gott dem Vater“) beginnt hymnisch, das Stück endet dann aber wieder mit einem inniglichen „Ave Maris stella“.

Edgar L. Bainton

Edgar Bainton (1880-1956) studierte bei Stanford und war bis zu seinem Tode ein äußerst erfolgreicher Komponist und Dirigent. Er schrieb eine Vielzahl von Werken für Chor, Klavierstücke und Orchesterwerke, ist aber heute – sicher zu Unrecht – fast vergessen.

„And I Saw A New Heaven“ ist aus der Offenbarung des Johannes 21, 1-4. Bainton beginnt in Moll („Denn der vorige Himmel und die vorige Erde waren vergangen, und auch das Meer war nicht mehr da“), dann wird der Satz immer heller und fast ausgelassen bei den Worten „Ich sah, wie die Stadt Gottes, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkam: festlich geschmückt wie eine Braut an ihrem Hochzeitstag“. Majestätisch und prachtvoll dann die Stelle, an der die Stimme Gottes verheißt: „Hier wird Gott mitten unter den Menschen sein! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Ja, von nun an wird Gott selbst als ihr Herr in ihrer Mitte leben.“. Dann wendet Bainton den Satz nach D-Dur und schließt mit einem wunderschönen, tröstenden Schlusssatz zu den Worten des vierten Verses: „Er wird alle ihre Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben. Leid, Angst und Schmerzen wird es nie wieder geben; denn was einmal war, ist für immer vorbei.“



Die Komponisten

John Tavener

John Tavener (*1944) ist eine der interessantesten Erscheinungen der Neuen Musik in England. Seine ersten Aufnahme („The Whale“) erschien 1970 auf dem Beatles-Label Apple (!), seine oft hypnotischen Chor- und Orchesterwerke haben nicht selten einen spirituellen Hintergrund. Tavener konvertierte 1977 zur russisch-orthodoxen Kirche – seine tief verwurzelte Religiosität ist Hauptinspiration seiner Werke.

Taveners Musik ist kaum zu klassifizieren. In „The Lamb“ (entstanden 1976) vertont er ein Gedicht von William Blake (übrigens das gleiche, das auch John Rutter in der Mass of the Children benutzt). Dabei wendet er verschiedene Kompositionstechniken an. Zuerst verwendet er eine gregorianische Melodie, die er dann fast schon analytisch zerlegt: zuerst kehrt er die Melodie um, d. h. er schreibt alle Intervalle, die nach oben gehen, nach unten (und umgekehrt), dann schreibt er das ganze noch in der sogenannten „Krebstgestalt“, d. h. die Töne der Melodie werden von hinten nach vorne gelesen. Letztlich lässt er alle Formen gemeinsam erklingen, was dem Stück einen fast atonalen Charakter verleiht. Aber wie zur Versöhnung greift er die ursprüngliche Melodie wieder auf und versieht sie mit einem sehr harmonischen, klangschönen Satz.





Die Komponisten

Benjamin Britten

Benjamin Britten (1913-1976) war einer der größten Komponisten und Musiker Großbritanniens, ein herausragender Pianist und ein äußerst sensibler Begleiter und Dirigent seiner eigenen Werke und der anderer Komponisten.

Sein größtes Chorwerk ist zweifellos das War Requiem, das er 1962 auf den Text der lateinischen Totenmesse und Gedichte von Wilfred Owen vertonte, der im Ersten Weltkrieg umgekommen war. Aber auch seine Opern und Orchesterwerke und nicht zuletzt die Lieder, die er überwiegend für Peter Pears (seinen Lebensgefährtin) schrieb, erlangten internationale Anerkennung.

Das Festival Te Deum entstand 1944 sicher unter den Einflüssen des 2. Weltkriegs und ist ein für Britten typisches Stück: der Chor singt in komplizierten Takteinteilungen, immer streng der Rhythmisierung des Textes folgend, während die Orgel in einem völlig anderen Takt begleitet. Im weiteren Verlauf wird die Orgel dann immer virtuoser, der Chor, der anfänglich quasi frei „erzählte“, wird nun immer rhythmischer. Nach einem Sopransolo („Gerettet sei dein Volk“) beginnt der Chor mit dem demutsvollen „Bewahre uns heute vor Sünde“ und steigert bis zum „denn wir vertrauen auf dich“ zu einen prachtvollen Satz, und leitet mit dem „Laß uns nimmer zuschanden werden“ wieder ganz ins Pianissimo zurück.



Die Komponisten

Vaughan Williams

Ralph Vaughan Williams wurde am 12. Oktober 1872 in Down Ampney (Gloucestershire, England) geboren und starb am 26. August 1958 in London. Er war, und ist es auch heute noch, einer der berühmtesten Komponisten Englands. Sein Schaffen hat die englische Musiköffentlichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt. So hat er nicht nur einen eigenen unverwechselbaren Kompositionsstil entwickelt, sondern auch die musikalischen Aktivitäten in seinem Heimatland neu belebt.

Seine musikalische Ausbildung erhielt er an der Royal Academy of Music in London und am Trinity College in Cambridge. 1897 nahm er Unterricht bei Max Bruch an der Akademie der Künste in Berlin und 1918 bei Maurice Ravel in Paris. 1919 wurde er Professor für Komposition am Royal College of Music in London. Aus seinem vielseitigen und umfangreichen Schaffen sind seine über fünf Jahrzehnte hinweg entstandenen neun Sinfonien als besonders bedeutend hervorzuheben.

Aristophanes (um 448-385 v. Chr.) Stück „The Wasps“ (die Wespen) ist eine Satire über die griechische Justiz, die insbesondere das lukrative Geschäft mit Gerichtsverfahren aufs Korn nimmt. Das Stück handelt von einem Menschen, der so besessen ist von seiner Prozesswut, dass er seinen eigenen Hund wegen eines gestohlenen Käses vor Gericht bringt.

1909 bekam Ralph Vaughan Williams den Auftrag die Musik für eine Aufführung von Aristophanes großer Satire „The Wasps“ in Cambridge zu schreiben. Daraufhin komponierte er ein Werk für Chor und Orchester mit 18 Sätzen, von dem heutzutage aber nur einige wenige Sätze gespielt werden. Basierend auf dieser Bühnenmusik schrieb er später eine Orchestersuite zur konzertanten Aufführung, bestehend aus einer Ouvertüre und vier weiteren Sätzen. Die berühmte Ouvertüre dieser Suite beginnt mit dem ärgerlichen Brummen der Wespen. In Wirklichkeit ist damit das Zetern der Prozessführer gemeint.



Die Komponisten

Florian Linckus

Florian Linckus wurde am 21. Januar 1984 in Brandenburg an der Havel geboren. Er ist ein junger deutscher Komponist, dessen Laufbahn erst begonnen hat. Sein Schwerpunkt liegt auf der Komposition von Filmmusik, wo er bei einer Vielzahl von erfolgreichen Produktionen mitgewirkt und bereits Preise gewonnen hat. Eines seiner großen musikalischen Vorbilder ist Richard Wagner, dessen Doppelorchesterschlag aus Siegfrieds Tod (Götterdämmerung) ihn zu dieser dramatisch, getragenen Sinfonie Nr. 1 in D-Moll und B-Dur inspiriert hat. In diesem Konzert wird der 1. Satz dieser von Emotionen lebenden Sinfonie uraufgeführt.

John Rutter

John Rutter, 1945 in London geboren, wuchs in typisch englischer Chortradition auf. Nachdem er bereits als Kind im Knabenchor seiner Schule (Highgate School) im Sopran mitsang, studierte er am Clare College in Cambridge Musik. Noch vor seinem Abschluss veröffentlichte er erstmals eigene Kompositionen und dirigierte seine erste Plattenaufnahme. 1975 bis 1979 war er Musikdirektor an diesem College. 1981 gründete er die Cambridge Singers, inzwischen ein weltberühmter Spitzenchor.

John Rutter ist einer der bedeutendsten Komponisten unserer Zeit. Neben zahlreichen kleineren Chorwerken mit unterschiedlicher musikalischer Begleitung komponierte er eine Reihe großer geistlicher Chorwerke wie beispielsweise „Falcon“ (1969), „Requiem“ (1985), „Te Deum“ (1988) oder das „Magnificat“ (1990). Daneben gibt es von ihm aber auch zwei Kinderopern (z.B. „The Piper of Hamelin“) sowie zahlreiche Instrumental- und Orchesterstücke, wie „Reflections“ oder „Partita“. Neben der Komposition widmet er heute auch einen großen Teil seiner Zeit dem Dirigieren. 1980 wurde er zum Ehrenmitglied des Westminster Choir College in Princeton ernannt und 1996 verlieh ihm der



Die Komponisten

Erzbischof von Canterbury den Dokortitel der Musik in Anerkennung seines Beitrags zur Kirchenmusik.

Mit „Mass of the Children“ (eine Kindermesse) hat sich John Rutter einen eigenen Kindertraum erfüllt und gleichzeitig ein Werk geschaffen, bei dem Kinder und Erwachsene die Gelegenheit haben, in wunderbarer Weise miteinander zu musizieren.

Wann immer John Rutter als Chorknabe seines Schulchores bei einem Werk wie Mahlers „Dritte Sinfonie“ oder Benjamin Brittens „War Requiem“ mitwirken durfte, war er begeistert, ja geradezu elektrisiert von der Erfahrung, als Kind zusammen mit Erwachsenen Musik zu machen. So reifte in ihm allmählich der Entschluss heran, einmal ein Werk zu komponieren, bei dem ein Kinderchor Seite an Seite mit erwachsenen Künstlern musiziert. Nicht nur weil er den Klang von Kinderstimmen unwiderstehlich findet, musste dieses Werk entstehen, sondern auch, um seinem eigenen Gelübde aus Kindertagen Rechnung zu tragen.

So wurde „Mass of the Children“ Ende 2002 bis Anfang 2003 komponiert und im Februar 2003 in der New Yorker Carnegie Hall unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt. Bei dem Werk handelt es sich um eine lateinische „Missa brevis“ (ohne Credo), der einige englischsprachige, poetische Texte hinzugefügt wurden. Dabei arbeitete John Rutter nicht nur eigene Textpassagen ein, sondern verwendete auch themabezogene Texte anderer Poeten, wie beispielsweise „The Lamb“ von William Blake (Agnus Dei). Den ersten und den letzten dieser Texte entnahm er Bischof Thomas Kens berühmten „Morgen- und Abendhymnen“ für die Studenten des Winchester Colleges. Dies gibt dem ganzen Werk den Rahmen eines vollständig durchlebten Tages: Rutter nimmt uns mit auf seinem Gang durch einen ganzen Tag vom Aufwachen (Kyrie) bis zum Schlafen gehen (Finale). Die eingefügten Texte und Stimmungen erscheinen dabei wie Ereignisse oder Launen innerhalb dieses Tages, wenn nicht gar wie Meilensteine in einem ganzen Leben.



Die Komponisten



Obwohl das Werk für Kinder geschrieben wurde, wird die Ernsthaftigkeit der Musik dadurch in keinster Weise geschmälert. Im Gegenteil, das Werk wird nicht nur dem unwiderstehlichen Klang von Kinderstimmen gerecht, sondern es setzt vielmehr ganz neue Akzente in der modernen Chormusik. John Rutter verbindet in seiner Musik häufig die Traditionen der abendländischen Kirchenmusik mit Elementen aus der amerikanischen Unterhaltungsmusik wie Jazz, Gospel oder Musical. Diese ungewöhnliche Mischung ermöglicht es ihm, moderne amerikanische Kirchenmusik zu schreiben, die dem Zuhörer einerseits europäische Traditionen nahe bringt und andererseits dem amerikanischen Musikgeschehen gerecht wird. Mit „Mass of the Children“ ist ihm nun ein weiterer Brückenschlag gelungen, indem er Kinder in dieses Geschehen mit einbezieht. Die Kreativität und Begeisterung musizierender Kinder stellt eine schier unerschöpfliche Quelle für erwachsene Musiker dar. John Rutter ist es mit diesem Werk eindeutig gelungen diese Quelle anzuzapfen und seine Musiker und Zuhörer – jung wie alt – unendlich damit zu begeistern.



Sautter und Widmann
Praxis für Physiotherapie

...und wie wär's einfach mal mit einer WOHLFÜHL-MASSAGE?

Schwabstraße 139 • 70193 Stuttgart
Tel.: 0711. 6 56 67 21 • Fax: 0711. 6 56 67 23
E-Mail: info@physiopraxis-west.de
www.physiopraxis-west.de

Urlaub mit Kultur

Reisen mit Komfort



binder reisen stuttgart

Konzertreisen
Urlaub mit Kultur & Musik

Ausgewählte Veranstaltungen aus dem europäischen Festspiel-, Theater- und Konzertkalender.



Zum Beispiel nach
Baden bei Wien, Baden-Baden, Bregenz, Budapest, Dresden, Leipzig, Prag, Salzburg, und zu den Opernfestspielen in der Arena di Verona.

Unseren Katalog „Sommer 2005“ senden wir Ihnen gerne zu.

70499 Stuttgart · Bergheimer Straße 12 · Tel. 0711 - 1396530
info@binder-reisen.de · www.binder-reisen.de

Beate Hofmann

Die in Stuttgart lebende Mezzo-Sopranistin nahm ihr Studium im Jahre 1997 an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Monika Moldenhauer auf. Nach einem Studienaufenthalt an der Universität für Musik Wien bei Prof. Ralf Döring schloss sie dieses im Jahr 2002 mit Auszeichnung ab.

Weitere Studien führten sie an die Musikhochschule Stuttgart zu Prof. Dunja Vejzović. Hier sang sie im Jahre 2004 ihr Konzertexamen. Meisterkurse bei Rudolf Piernay, Hans Sotin und Krisztina Laki ergänzen ihre Ausbildung.

Beate Hofmann konzertiert regelmäßig mit verschiedenen Ensembles und Orchestern. So trat sie bei Musiktheater-Produktionen u. a. in Mozarts „Zauberflöte“ als zweite Dame, als Ismene in Rossinis „L'Assedio di Corinto“ und in Puccinis „Suor Angelica“ auf. Im Musical „Anatevka“ sang sie die Rolle der Hodel.

Daneben ist sie bei Liederabenden und Aufführung von Oratorien mit einem Repertoire vom Barock bis zur Musik des 20. Jahrhunderts zu hören.



Patrick Pobeschin

Patrick Pobeschin erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit elf Jahren. Er war mehrfacher erster Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ 1995 und 1997 im Fach Klavier. Wesentliche Impulse erhielt er während des Studiums (Schulmusik und Gesang) durch führende Lehrkräfte der Stuttgarter Musikhochschule wie Maria Sofianska, Prof. Julia Hamari und Prof. Dunja Vejzović.

Darüber hinaus konnte er mit Dirigenten wie Helmuth Rilling, Frieder Bernius und Philippe Herreweghe zusammenarbeiten und hat u. a. mit dem Orchester des Staatstheaters Stuttgart musiziert.

*Gärtnerei
Ruth Seidenspinner*

*Furtwängler Straße 61
70195 Stuttgart-Botnang*

Telefon: 0711-694605

Treffpunkt Gesundheit! **Reformhaus**
natürlich gesund leben

Reformhaus Greiner GmbH

Senefelder Str. 81/Ecke Forststraße
Stuttgart West · Tel. 07 11/6 36 84 97

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.30 - 13 Uhr und 14.30 - 18.30 Uhr
Do. 8.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 19.30 Uhr
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Klaus Breuninger

studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe Klavier, Gesang und Dirigieren und war Ganzjahresstudent bei Professor Helmuth Rilling an der Internationalen Bachakademie Stuttgart. 1988 lehrte er an der University of Zululand (Republik Südafrika) Gesang und Musiktheorie und leitete den Chor der Universität. Seit Abschluss seines Studiums ist Klaus Breuninger Leiter mehrerer Chöre und Orchester. Der 1998 von ihm aus professionellen Sängern gegründete Männerchor „Die Meistersinger“ hat zwei vielbeachtete CDs veröffentlicht. Ein weiterer Schwerpunkt seiner dirigentischen Tätigkeit ist die Einspielung von Lern-CDs aller großen Oratorien für das Selbststudium von Chorsängern in Zusammenarbeit mit „musicpartner“ und der Edition Peters. Neben reger Konzerttätigkeit als Dirigent ist Klaus Breuninger u. a. Mitglied der Gächinger Kantorei und des Chores der Bamberger Symphoniker.



Solitude-Chor

Der Solitude-Chor Stuttgart entstand in den 80er Jahren aus dem Schüler-Lehrer-Eltern-Ehemaligen-Chor am Solitude-Gymnasium in Stuttgart-Weilimdorf. Seit 1994 ist er ein eigenständiger Chor mit reger Konzerttätigkeit. Die Mitglieder des Chores sind begeisterte Sängerinnen und Sänger aus dem Großraum Stuttgart.

Das Repertoire reicht von A-cappella-Stücken über große oratorische Werke bis zu Pop und Jazz. Den musikalischen Schwerpunkt hat der Chor auf die Aufführungen von selten gespielten Werken gelegt, darunter auch Werke aus dem 20. Jahrhundert, von denen einige zusammen mit dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim aufgeführt wurden (u. a. John Rutters „Magnificat“, Paul McCartneys „Liverpool Oratorio“ und Dave Brubecks Oratorium „To Hope!“). Der Chor wird seit mehr als 15 Jahren von Klaus Breuninger geleitet.

Sinfonieorchester der Universität Hohenheim

Das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim ist zu einer Einrichtung geworden, ohne die man sich das kulturelle Leben dieser Universität und ihrer Umgebung nicht mehr vorstellen kann. Es widmet sich ganz explizit der Förderung der Talente aus den eigenen Reihen. Im Ensemble, aber auch auf vielen exponierten Positionen, spielen vorwiegend Studierende, Doktoranden, Mitarbeiter und Ehemalige sowie der Hochschule freundschaftlich Verbundene. Im Laufe seines Bestehens hat sich das Sinfonieorchester eine umfangreiche Palette an Werken verschiedenster Epochen und Stilrichtungen erarbeitet. Sinfonien und Solokonzerte stehen dabei im Vordergrund. Seit seiner Gründung vor über fünfzehn Jahren findet ein regelmäßiger Probenbetrieb statt und stets wurde das Semester mit einem vollständigen Konzertprogramm beendet.

belcanto

Der belcanto Stuttgart wurde 1992 als Knabenchor aus Elterninitiative gegründet. Inzwischen gehört das Ensemble zu den semiprofessionellen Chören Stuttgarts mit zahlreichen Auftritten. Die jungen Sänger erhalten eine intensive Stimmbildung und Musikschulung. Seit einem Jahr bildet belcanto nun auch interessierte Mädchen aus, um das Spektrum zu erweitern. Ein neuer interessanter Trend entwickelt sich gerade mit unseren jungen Männerstimmen, die sich zu einem selbstständigen Ensemble formieren.

Gerne folgt der aus etwa 20 jungen Sängern im Alter von 9 bis 28 Jahren bestehende Konzertchor Einladungen zu Wettbewerben und Jugendchor-Festivals auf internationaler Ebene.

Bei zahlreichen Begegnungen erhielt der Chor erste Auszeichnungen, wie für „inspirative Leistungen im Knabenchor“ usw. Im Kreuz-Verlag erschienen diverse CDs, u. a. mit Hans-Jürgen Hufeisen mit Texten von Jörg Zink u. v. a. mehr.



Besetzung Solitude-Chor

Sopran

Eva Benz
 Gabriele Bischoff
 Petra Conrad
 Tanja Dörfner
 Ilka Döring
 Michaela Ehmann
 Barbara Günther
 Petra Hagelauer
 Martina Hemprich
 Bärbel Hölldampf
 Ruth Möller
 Elke Müller
 Elke Rentschler
 Kathrin Venjakob
 Cornelia Vosseler

Alt

Waltraud Auer
 Andrea Bernhard
 Helga Bopp
 Manuela Groß
 Marieluise Guthoff
 Helga Harbrecht
 Heidrun Hoffmann-K
 Angelika Kirn
 Ursel Kohler
 Ulrike Krawczyk
 Christa Ley
 Claudia Malinka
 Britta Möckel
 Sonja Roth
 Christiane Sautter
 Ingrid Schumacher
 Bettina Soiné
 Hannelore Sturm
 Dorothee Vogt-Raichle
 Petra Windmüller

Tenor

Gerhard Bopp
 Juliane Dreßler
 Stephan Gössling
 Katrin Kreuzer
 Annette Lohkamp
 Birgit Müller-Jacobi
 Wolfgang Schmid
 Werner Schmid
 Michael Schröck
 Aurélie Vandamme

Bass

Klaus Aichele
 Helge Berwein
 Andreas Fritz
 Wolfgang Kaemmer
 Robert Krischtan
 Josef Locher
 Sven Rothaug
 Antoine Vandamme
 Uwe Zahn



Besetzung Orchester

Violine I

Eva Schmidtner
 (Konzertmeisterin)
 Jessica Baschke
 Florian Henning
 Ute Illi
 Sandra Schmid

Violine II

Bärbel Ulmer
 Eva Bitzer
 Nanne Häußermann
 Katharina Hahn
 Walter Hensinger
 Monika Tschenk
 Brigitte Wittmer

Viola

Irmgard Rieder
 Peter Springer
 Alexander Weiß

Violoncello

Anne Petersen
 Julia Kleinheinz
 Bernhart Ohnesorge
 Nils Teufel

Kontrabass

Martin Ehmann
 Dorothee Fäßler

Flöte / Piccolo

Wiebke Weichelt
 Margit Maunz

Oboe

Harald Fischer-Hohlweck
 Judith Riehle

Klarinette

Cyrille Bollengier
 Tina Riedel

Fagott

Jeanette Hauger
 Alexander Ulbrich

Horn

Eva Ebert
 Peter Nikolaus

Trompete

Andreas Medler
 Tim Koch

Schlagwerk

Peter Breunig
 Michaela Knoblauch

Harfe

Lucia Cericola

Danke schön

Sehr herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit durch ideelle und finanzielle Förderung unterstützen.

Besonders möchten wir uns hier bei den Firmen und Institutionen bedanken, die unser heutiges Konzert ermöglicht haben:

- Schwäbischer Sängerbund
- Solitude-Gymnasium Stuttgart
- Geschäftsstelle des ASTa der Universität Hohenheim
- Förderverein des Sinfonieorchesters der Universität Hohenheim e. V.

- Katholische Gemeinde der Kirche St. Elisabeth, Stuttgart-West
- Katholische Gemeinde der Pallottikirche, Birkach

- Behr GmbH & Co. KG
- Binder-Reisen, Stuttgart
- Calla Music Musikschule
- Einklang Klassik, Jazz & More
- Gärtnerei Ruth Seidenspinner
- Hans-Jörg Homolka, Geigenbaumeister
- Hebährle-Team
- Karwath und Viellieber GmbH
- PACTeam GbR
- Reformhaus Greiner
- Restaurant „Zum Spätzleschwob“
- Ristorante – Pizzeria Da Domenico
- Sautter und Widmann, Physiotherapie

...und bei vielen Freunden und Förderern, die uns durch große und kleine Spenden unterstützt haben.



Solitudestr. 195 70499 Stuttgart (Weilimdorf)		Telefon (07 11) 8 66 61 44 Fax (07 11) 8 66 61 47		AUTOMOBIL- UND MOTORENTECHNIK An allen Modellen und Fabriken
Öffnungszeiten: Mo - Do: 7.00 - 19.00 Uhr, Fr 7.00 - 17.00 Uhr				
<ul style="list-style-type: none"> ■ Reparaturen ■ Inspektionen ■ TÜV und AU ■ Bremsendienst ■ Stoßdämpfer 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reifenservice ■ Computer-Achsvermessung ■ Auspuffdienst ■ Klimageservice 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unfallabwicklung ■ Unfallinstandsetzung ■ Mietwagenvermittlung ■ Autoglas ■ Ersatzteileverkauf 		



Mitmachen

Haben Sie bei all der Musik nicht selbst Lust bekommen, einmal auf der „anderen Seite“ zu stehen? Kommen Sie doch einfach vorbei und schauen Sie sich eine Probe an.

Sinfonieorchester der Universität Hohenheim

Proben: Während der Semester mittwochs von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Euroforum der Universität Hohenheim, Kirchnerstraße 3.

Ansprechpartner: Eva Schmidtnr,
Tel. 0711/2203449
e-mail: sinforch@uni-hohenheim.de
www.sinfonieorchester.de

Bankverbindung:

Förderverein des Sinfonieorchesters
Landesbank BW, BLZ 600 501 01,
Konto Nr. 2 215 965

Solitude-Chor Stuttgart

Proben: Dienstags von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Musiksaal des Solitude-Gymnasiums, Eingang Grubenäcker, Stuttgart-Weilimdorf.

Ansprechpartner: Sonja Roth (0711/4780116)
e-mail: info@solitude-chor.de
www.solitude-chor.de

Bankverbindung: VR-Bank Stuttgart,
BLZ 600 608 93, Konto Nr. 146 443 004

belcanto Stuttgart

Proben:

info@belcanto-stuttgart.de
Telefon 0711/2364384

Oder...

...werden Sie Förderer der Ensembles (☞ siehe nächste Seite). Wir freuen uns, wenn Sie uns als Spender, Anzeigenkunde oder auch „nur“ durch Ihren regelmäßigen Konzertbesuch unterstützen.

Ein Freund, ein guter Freund...

■ Ein ungewöhnlicher Chor

Die Sängerinnen und Sänger kommen aus der ganzen Region: von Heilbronn bis Tübingen, von Pforzheim bis Waiblingen.

■ Ein ungewöhnliches Programm

Zeitgenössische Choraliteratur, A-capella-Stücke, Jazz, Pop und Oratorien – häufig eine „Stuttgarter Erstaufführung“.

„Locker im Umgang, streng bei der Leistung“, so schrieb die Stuttgarter Zeitung (13.12.04) über uns. Wir versinken nicht im Gleichklang der Chöre: In einer Zeit, in der immer weniger gesungen wird, halten wir unseren Anspruch und möchten auch künftig „neue“ Komponisten für Stuttgart entdecken.

Jedoch: Das Besondere gibt es nicht umsonst ☺
Zeitgenössische Noten und Aufführungsrechte sind weit teurer als „alte Klassiker“ und für einen Chor schwer finanzierbar. Das gleiche gilt für gute Solisten und Instrumentalisten, die für ein größeres Werk unverzichtbar sind.

■ Wir laden Sie ein! ☺

Musikbegeisterte Frauen und Männer haben den Förderkreis des Solitude-Chors ins Leben gerufen. Idealistisch und ohne Vereinsstruktur ist sein Ziel alleine die Förderung des musikalischen Wirkens dieses Chores.
Werden Sie Teil dieses Förderkreises!

■ Ihr Beitrag hilft!

Mit Ihrem Beitrag erhalten Sie ein Stück gesanglicher Kulturlandschaft und unterstützen uns, auch künftig ungewöhnliche musikalische Wege gehen zu können.



**Ja, ich möchte den Solitude-Chor
Stuttgart e.V. unterstützen:**

Vorname, Name

Straße:

PLZ / Ort:

Ich unterstütze die Arbeit mit einer monatlichen Spende von _____ Euro (z.B. 5,- Euro oder 2,50 Euro reduziert).

Sie erleichtern uns die Arbeit sehr, wenn wir den Betrag jährlich von Ihrem Konto abbuchen dürfen. Sie können die Genehmigung dazu jederzeit kündigen.

Ich genehmige den Lastschrifteneinzug für meinen Beitrag von folgendem Konto:

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Datum / Unterschrift:

Ich überweise per Dauerauftrag:
Konto: 146 443 004, BLZ 600 608 93
VR-Bank Stuttgart e.V.

Sie können Ihre Unterstützung jederzeit beenden. Am Jahresanfang senden wir Ihnen automatisch eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigung (=Spendenbescheinigung) zu.

■ Förderverein belcanto Stuttgart

Freundeskreis pro belcanto unter Mithilfe von Dr. Heinz Krämer (Ehrenpräsident)

Spendenkonto:

Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)
BLZ 600 501 01, Konto-Nummer 2 925 444

**■ Der Förderverein des Sinfonieorchesters der
Universität Hohenheim e. V.**

unterstützt auch dieses Konzert.

Wir freuen uns über weitere Mitglieder und über Spenden

Bankverbindung:

Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)
BLZ 600 501 01, Konto-Nummer 2 215 965

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen gerne der 1. Vorsitzende, Herr Reiner Laue, zur Verfügung:
Telefon / Fax: 0 70 71 / 60 02 40,
E-Mail: rela33@gmx.de

Um die überaus anerkannte und erfolgreiche Arbeit erhalten und weiter entwickeln zu können, ist der Solitude-Chor Stuttgart auf Ihre Spenden angewiesen.

✂ Trennen Sie dieses Blatt ab und senden Sie es ausgefüllt an:
**Solitude-Chor
Stuttgart,
Am Sportpark 4 B,
70469 Stuttgart**
oder per Fax:
07 11 / 85 56 99



...auf's Zusammenspiel kommt's an!

- ⇒ Teamentwicklung
- ⇒ Kommunikation
- ⇒ Moderation

PACTeam GbR

Dr. Jochen Currle & Reiner Laue

Ansprechpartner im Raum Stuttgart:
Reiner Laue ♦ Tübingen
Tel./Fax 07071/600240
info@PACTeam.org
www.PACTeam.org

BEHR

100 JAHRE BEHR – INNOVATIV AUS TRADITION.

Heat up. Cool down.

Lebens- und Berufsberatung in kurzer Zeit

- für Umbruch-oder Krisensituationen
- als Ausbau von Stärken
- zur Gestaltung persönlicher Entwicklungsprozesse
- für eine Standortbestimmung in der Berufs- und Lebensbiographie

COACHING

HEBÄHRLE-TEAM

Dr. Dieter Bähr/Dipl.-Psych. Liliane Heberle
0711 56 43 86
drdieter.baehr@t-online.de

Innovative Forschungs- und Entwicklungsarbeit macht Behr zu einem führenden Erstausrüster der internationalen Automobilindustrie. Wir sind die verlässlichen Spezialisten für Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Konsequenter Kundenorientiert und global ausgerichtet. Leistungspartnerschaft seit 100 Jahren – made by Behr.

BEHR 100